

Die Welt kompakt | 06.11.14

Gedenkort Berliner Mauer wird erweitert

Von Isabell Jürgens

Doppelt so groß und vor allem mit vielen neuen Inhalten wird die Dauerausstellung der Mauergedenkstätte an der Bernauer Straße pünktlich zum 25. Jahrestag des Mauerfalls eröffnet. Gestern stellte der Direktor der Mauer-Stiftung, Axel Klausmeier, die umfassende Schau im modernisierten Dokumentationszentrum vor. "Drei Millionen Euro wurden in Sanierung und Ausstellung investiert", so der Direktor, der auch das Festprogramm für den 9. November vorstellte und den Abschluss der jahrelangen Erweiterungsarbeiten an dem gesamten Gedenkstättenkomplex verkündete.

Während die bisherige Schau im Dokumentationszentrum an der Bernauer Straße 111 sich lediglich auf das Ereignis des Mauerbaus rund um das Datum 13. August 1961 konzentrierte, wird nun auf mehr als 400 Quadratmetern die deutsch-deutsche Geschichte von 1945 bis zur Wiedervereinigung thematisiert. Zudem werden 53 Schicksale von Menschen in Ton- und Bilddokumenten präsentiert, deren [Biografien](http://www.welt.de/themen/biografien/) (Link: <http://www.welt.de/themen/biografien/>) entweder als Anwohner der Bernauer Straße, als Flüchtlinge oder auch als Fluchthelfer unmittelbar mit der Geschichte des Ortes verknüpft sind. Auch die Biografien von sechs Verantwortungsträgern und IMs (Inoffiziellen Mitarbeitern), die sich ebenfalls selbst für Interviews zur Verfügung gestellt haben, werden erzählt. Insgesamt werden knapp 600 Exponate, vom "Stalinrasen" bis zu Warnschildern, zu sehen sein.

Der Ausbau des Gedenkortes an der Bernauer Straße sei damit nach nunmehr 20 Jahren abgeschlossen, sagte Klausmeier. 1994 hatte es den ersten Wettbewerb zur Gestaltung des Denkmals an der Bernauer Straße gegeben. Es war 1998 eingeweiht worden, das Dokumentationszentrum eröffnete ein Jahr später. Im Jahr 2000 wurde die Kapelle der Versöhnung auf dem ehemaligen Todesstreifen eingeweiht. Sie ist an der Stelle entstanden, an der die DDR-Regierung 1985 die Versöhnungskirche sprengen ließ.

Am 9. November wird Bundeskanzlerin Angela Merkel zwischen 10 und 12.30 Uhr die neue Schau eröffnen und an der zentralen Gedenkfeier in Erinnerung an die Friedliche Revolution teilnehmen. Um 14 Uhr wird dann die Ausstellung für alle Besucher eröffnet. Führungen, Zeitzeugengespräche, ein Musikprogramm sowie ein umfangreiches Programm für Kinder rund um das Thema Mauerbau und -fall werden bis 23.30 Uhr geboten.

© Axel Springer SE 2014. Alle Rechte vorbehalten